

Presse-Information

Über 90.000 Neuzulassungen: deutscher Caravanning-Markt weiter auf hohem Niveau

Nach mehreren außergewöhnlichen Rekordjahren normalisiert sich der deutsche Caravanning-Markt, bewegt sich aber insgesamt weiter auf einem hohen Niveau. Das Interesse an Reisemobilen und Caravans ist ungebrochen groß, trotz des getrübt Konsumklimas.

Frankfurt am Main / Stuttgart, 15. Januar 2024

2023 wurden insgesamt 90.365 Caravans und Reisemobile in Deutschland neu zugelassen. Nach den Rekordergebnissen der ersten Corona-Jahre ist die von der Branche erwartete Normalisierung des Marktes eingetreten. Mit 68.469 Neuzulassungen bei Reisemobilen und 21.896 Caravan-Neuzulassungen liegt die Branche zwar unter den Rekordjahren 2020 und 2021, verzeichnet aber ein vergleichsweise gutes Jahresergebnis, wie der Caravanning Industrie Verband (CIVD) auf seiner Jahrespressekonferenz vermeldete.

Die Folgen der Pandemie und die unsichere Wirtschaftslage stellen auch die Caravanning-Branche vor Herausforderungen: Das Interesse an Freizeitfahrzeugen ist weiter hoch, jedoch produziert die Branche seit mehr als zwei Jahren unter herausfordernden Bedingungen. Nach den beachtlichen Rekordergebnissen der ersten Corona-Jahre liegen die aktuellen Neuzulassungszahlen, trotz schwieriger Rahmenbedingungen, weiterhin auf einem bemerkenswert guten Niveau: 2023 wurden insgesamt 90.365 Freizeitfahrzeuge in Deutschland neu zugelassen. Das entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem leichten Minus von 0,7 Prozent.

Dass die aktuellen Neuzulassungszahlen unter den Rekordzahlen der ersten Corona-Jahre liegen, ist kein Indikator für ein nachlassendes Interesse am mobilen Urlaub, wie CIVD-Präsident Bernd Löher erklärt: „Die Caravanning-Branche befindet sich seit mehr als zwei Jahren in einer Ausnahmesituation. Die Urlauber zeigen weiter großes Interesse an Reisemobilen und Caravans, wie unter anderem die guten Besucherergebnisse der jüngsten Caravanning-Messen bewiesen haben. Allerdings produziert die Caravanning-

Industrie unter erschwerten Bedingungen, da die Auswirkungen der Pandemie und aktuelle Krisen auch in den Produktionsstätten der Hersteller und Zulieferer deutlich spürbar sind. Über 90.000 Neuzulassungen sind angesichts der aktuellen Rahmenbedingungen ein sehr solides Jahresergebnis und ein Zeichen dafür, dass sich die Branche trotz aller Widrigkeiten auf einem guten Weg befindet.“

Kürzere Lieferzeiten und verbesserte Fahrzeug-Verfügbarkeit

Mit 68.469 Neuzulassungen in den letzten zwölf Monaten toppt das Reisemobilsegment weiterhin das Vor-Pandemie-Niveau und übertrifft das Vorjahresergebnis um 3 Prozent. 2022 hatten Lieferengpässen bei Fahrzeug-Chassis die Produktion von Reisemobilen noch erheblich beeinträchtigt, was zu Verzögerungen in der Produktion und Auslieferung von Fahrzeugen führte. Die Verfügbarkeit der Basisfahrzeuge hat sich im Jahresverlauf aber erstmals wieder verbessert. Im Vergleich zum Vorjahr konnten wieder mehr Reisemobile an den Handel geliefert werden.

Das Caravan-Segment meldet dagegen ein Jahresminus: Mit 21.896 Neuzulassungen (-10,5 Prozent) liegt die Caravan-Sparte unter dem Vorjahresniveau. Die Zahlen spiegeln die aktuelle wirtschaftliche Verunsicherung unter anderem bei Familien und jüngeren Käufergruppen wider: Steigende Lebenshaltungskosten, hohe Zinsen und fehlende Planungssicherheit bewegen potenzielle Käufer dazu, den geplanten Kauf eines Neufahrzeugs auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben. Stattdessen wird auch im neuen Jahr vermehrt auf das vielseitige Mietangebot zurückgegriffen, was den Anbietern von Mietfahrzeugen eine große Nachfrage beschert.

Auch das Interesse an gebrauchten Caravans und Reisemobilen ist weiter groß: Insgesamt 177.459 Besitzumschreibungen (+3,1 Prozent) wurden im vergangenen Jahr registriert, was sich in einem Plus für beide Fahrzeugsparten widerspiegelt: 98.172 gebrauchte Reisemobile (+5,3 Prozent) und 79.287 Caravans (+0,4 Prozent) wechselten im Jahr 2023 ihren Besitzer.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Angebotssituation für Kunden insgesamt deutlich verbessert: Zum Jahresstart lohnt sich der Besuch im Handel besonders für Interessierte,

denn Händlerhöfe sind wieder gut und vielseitig bestückt und auch die Wartezeiten für individuell konfigurierte Fahrzeuge sind im Vergleich zu den Vorjahren gesunken.

Interesse ungebrochen – Herausforderungen bleiben

Mit Blick auf 2024 steht die Caravaning-Branche weiter vor großen Aufgaben: „Die Lage für Caravaning-Industrie und Handel ist und bleibt angespannt. Von normalen Produktionsbedingungen sind die Hersteller noch weit entfernt und auch die Händler spüren aktuell die Verunsicherung auf Kundenseite. Erschwerende Faktoren wie der akute Fachkräftemangel und hohe Energiepreise belasten die Branche zusätzlich“, bilanziert CIVD-Präsident Bernd Löher. Doch trotz der schwierigen Gegebenheiten gibt es laut Verbandspräsident auch Grund für Optimismus: „Die sinkende Inflationsrate zum Jahresende macht Mut, dass sich die Kaufkraft der Verbraucher in den kommenden Monaten weiter stabilisiert. Zudem hoffen wir in diesem Jahr auf eine bessere Zinslage, was den Kunden wieder mehr Planungssicherheit geben sollte. In der aktuellen Lage ist es besonders wichtig, dass die Politik den Unternehmen und Verbrauchern positive Impulse gibt und stabile Wirtschaftsverhältnisse schafft. Davon abgesehen hat sich Caravaning bereits während der Pandemie als krisenfeste Urlaubsform bewiesen und das Interesse der Deutschen an Freizeitfahrzeugen ist ungebrochen groß. Trotz aller Herausforderungen dürfen sich die Kunden auch im Caravaning-Jahr 2024 auf eine große Produktpalette und zahlreiche Innovationen freuen.“

Weitere Informationen zum Thema Caravaning finden Sie unter:

www.civd.de (hier steht auch Bildmaterial zum Download bereit) und caravaning.info

Pressekontakt:

Marc Dreckmeier
Leiter Marketing & PR
Caravaning Industrie Verband e.V. (CIVD)
Hamburger Allee 14
60486 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 704039-18
marc.dreckmeier@civd.de

Pressekontakt:

Jonathan Kuhn
Manager PR & Marketing
Caravaning Industrie Verband e.V. (CIVD)
Hamburger Allee 14
60486 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 704039-28
jonathan.kuhn@civd.de

Caravaning Industrie Verband e. V. (CIVD)

Der Caravaning Industrie Verband ist die Interessenvertretung des industriellen Zweigs der deutschen Caravaningbranche. Zu seinen Mitgliedern zählen neben deutschen und

europäischen Herstellern von Caravans und Reisemobilen auch zahlreiche Unternehmen der Zulieferindustrie, Dienstleister sowie öffentliche Institutionen und Verbände. Der 1962 gegründete Verband vertritt alle Belange der deutschen Caravaningindustrie gegenüber der nationalen und europäischen Politik und ihren Behörden und Institutionen. Darüber hinaus ist der CIVD ideeller Träger der weltweit größten Messe für Freizeitfahrzeuge – des Caravan Salons – und sorgt damit für wichtige Impulse für die Caravaningbranche in Europa.